Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

dmg zu amem diener gotes
im zu lob vnd zu eren vnd
der cristenhait zu nutz vnd
zu meung vnd wann dē ēelewt
des leplaichē werichs also
phlegent vnd in der maynung
vnd sust nichts vnordenleichs
darinn geschiecht so ist es
in lompar vnd vdienent da
mit das ewig leben ob sy
sten in der lieb gotes das
ist so sy sein an todsunden
ich sprich nicht allain wan
sy es tun durch der frucht
willen das si hoffnung ha
bent das ein kind dauon
thom Ich sprich merkleich
darzu vnd das sy das kindel
gern wolten haben das sie
daraus zuegen einen diener
gotes wann ob das wer
das sie des werichs phlege
vnd hoffnung hieten das
ein chindel dauon chom vn
doch das chindl allain gn
hieten durch der natuleich
en lieb willen die sy habn
zu den chinden oder allain
darumb das sie hieten eine
gerben zu irem guet oder
das ir namen oder ir geslä
cht nicht abstuerb vnd es
nicht ordnaten in die ere
gotes so wer in das werich
nicht lompar vnd wer auch
nicht an sund Also schreibet
Augy q. super Genesim ad litram
vnd schreibt das auch der
maister in qto sinar di zi
vnd sancty Thomas vnd die
andn lerer daubere zu der
andern mal so geschiecht
das eleich werich also das
es lompar ist vnd die lewt
damit vdienent das ewig
leben als wann das ain
gemahel aischt oder peget
das ander oder vodert es zu
dem eleichen werich vnd
das ander in gehorsam wer
vnd seinen willen tät nur
darumb wann es ist in
schuldig von des eleichen
pands wegen so ist es dem
selben das es da tut nur
von gehorsam wegn als es
im dann des schuldig ist
lompar ob sust nichts vn
zimleichs darzu chumpt
Vnd also habt ir nun wie
das eleich werich mag
also geschechen das es
halt lompar ist vnd pe
sunderleich durch zwanlay
sach willen die ir gehört
habt vnd aus dem so mugt
ir nun wissen vnd wol
vösten was da ist keiwsch